

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG  
Abteilung If - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,  
Lagebericht vom Freitag, 4. Februar 1977, 7.45 Uhr:

Laut Wetterwarte wird zunehmender Störungseinfluß vorerst fast nur im Nordalpenbereich Niederschlag bringen. Mit am Alpen-nordrand stürmischen sonst mäßigen Höhenwinden aus Nordwest wird die Nullgradgrenze örtlich bis nahe 2000 m steigen.

Während in hohen Lagen keine Selbstauslösung von Lawinen zu erwarten ist, wird die Erwärmung in mittleren Lagen zum Abgang kleiner Naßschneerutsche führen. Damit ist ab den Mittagssunden in den Lawenstrichen im Bereich der Seitentäler und Bergstraßen Aufmerksamkeit geboten.

Die am Wochenende mit dem Neuschnee in Kammlagen praktisch aller Richtungen entstandenen Schneebretter sind noch stör-anfällig. Zudem bestehen die unteren Schneeschichten besonders schattseitig aus bindungslosem Schwimmschnee. Schitouren und Tiefschneefahrten abseits gesicherter Pisten erfordern daher weiterhin Vorsicht, alpine Erfahrung und sorgfältige Routenwahl. Die vorsorgliche Verwendung des Lawinensuchgerätes "Pieps" wird dringend empfohlen.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefontonband ab Samstag, 9.00 Uhr!

Abteilung If - LWD

Lagebericht K ü h t a i , Freitag, 4. Februar 1977, 8.00 Uhr:

Westwind bringt ein Ansteigen der Nullgradgrenze bis nahe 2000 m. Der schwache Störungseinfluß bringt heute höchstens unbedeutenden Niederschlag.

Die Erwärmung wird in mittleren Lagen Naßschneerutsche verursachen, so daß in den Lawenstrichen der Talst~~ä~~ßen etwas Aufmerksamkeit geboten ist. Durch die drehenden Winde der vergangenen Tage besteht in Kammlagen noch Schneebrettgefahr. Besonders in Schattseiten bleibt die Schneedecke durch den Schwimmschnee labil. Dies erfordert bei Schitouren und auf den Baustraßen vor allem in kammnahen und schattseitigen Steilhängen Vorsicht.

Freitag, 1977-02-04

Die Lawinenwarndienste Österreichs melden:

Der Witterungsablauf der letzten Woche hat zu einer Setzung und oberflächlichen Festigung der Schneedecke geführt. Die derzeitige Erwärmung durchfeuchtet in mittleren Lagen unter rund 2000 m Höhe die Schneedecke. Meist nur aus diesen Zonen sind vor allem bei Sonneneinstrahlung oder bei Regen von selbst abgehende kleine Lawinen zu erwarten. Die Gefahr für die Verkehrswege der Seitentläer und die Bergstraßen ist zur Zeit sehr gering und beschränkt sich auf einzelne exponierte Lawenstriche.

Im Tourengebiet bleibt zu beachten, daß in steilen Kammlagen, besonders süd- bis ostseitig und vor allem in ausgesprochenen Schattenhängen, infolge der Schwimmschneeunterlage, einzelne Schneebretter störanfällig geblieben sind. Aus stark besonntem Steilgelände ist zusätzlich mit kleinen Lockerschneelawinen zu rechnen. Schitouren und Tiefschneefahrten abseits gesicherter Pisten erfordern daher weiterhin Vorsicht, alpine Erfahrung und sorgfältige Routenwahl.

Die zum Sonntag möglichen Schneefälle mit Regen in tiefen Lagen können je nach Ergiebigkeit sowohl für Tallagen als auch für Tourengebiete die Situation wieder verschärfen.

lagebericht des lawinenwarndienstes fuer kaernten,  
ausgegeben am freitag, den 4. feber 1977, 9.00 uhr:

---

der neuschneezuwachs von montag bis freitag dieser woche war ueberaus gering. am meisten schnee fiel in den karawanken mit 10 bis 15 cm.

infolge fortschreitender verfestigung der altschneedecke ist die lawinengefahr weiter zurueckgegangen. bei anhalten der derzeitigen witterungsverhaeltnisse ist eine selbstaesung von lawinen nicht zu erwarten. fuer strassen und verkehrswege besteht daher momentan so gut wie keine gefahr. der schitourist sei jedoch darauf aufmerksam gemacht, dass vor allem an ausgesprochenen schattenhaengen auf grund der hier zum teil maechtig ausgebildeten schwimmschneesichten weiterhin die gefahr des abganges von schneebrettern gegeben ist. die schneebrettgefahr erfordert bei schitouren erhoechte vorsicht, alpine erfahrung und ueberlegte routenwahl.

durchgegeben:  
42393 lrg kl a/babic/1977 02 04  
angenommen: \*  
53891 lregin a

### Vorarlberg:

Unter mäßiger Abkühlung sind am vergangenen Wochenende im Arlberg- und Tannberggebiet 30 bis 40 cm, in den übrigen Gebieten Vorarlbergs 5 bis 20 cm Neuschnee gefallen. Diese Neuschneemengen wurden auf eine bereits gut gesetzte und verfestigte Altschneedecke abgelagert und haben sich zufolge der anhaltend tiefen Temperaturen nur unmerklich gesetzt. Die Lawinengefahr in Vorarlberg ist somit weiterhin gering und beschränkt sich auf schattseitige Kammlagen oberhalb der Waldgrenze, wo Tribschneeanhäufungen -ablagerungen und schwaches Schneefundament für den Schitourenisten eine lokale Schneebrettgefahr bedeuten.

### Steiermark:

Gestern hat es in der Steiermark nur unwesentlich geschneit. Temperaturanstieg in Höhen bis 2000 m durch Südströmung bringt eine Erhöhung der allgemein geringen bis mäßigen Lawinengefahr mit sich. Durch Windverfrachtungen entstandene Tribschneeanhäufungen führen besonders in Kamm- und Gipfellagen an südostseitig gerichteten Hängen zu lokal begrenzter aber akuter Schneebrettgefahr. Diese Gefahr ist vor allem im stark besonnten Steilgelände zu beachten. Für Tourengänger ist in diesen Bereichen daher Vorsicht geboten.

### Oberösterreich:

Da Infolge des Witterungsverlaufes der letzten Woche ~~hat~~ sich die Schneedecke gesetzt und in den oberen Schichten verfestigt hat, ist die Lawinengefahr stark zurückgegangen. Eine Gefahr für die Alpentäler in Oberösterreich ist somit derzeit nicht gegeben. Im Tourengebiet oberhalb der Waldgrenze haben bei zum Teil recht stürmischen Winden aus uneinheitlichen Richtungen Schneeverfrachtungen stattgefunden, die besonders auf den ost- bis südostschauenden Hängen zu störanfälligen Tribschneeanhäufungen geführt haben, so daß es in den kamm- und gipfelnahen Bereichen aller Richtungen zum Abgang von Schneebrettlawinen kommen kann. Besondere Vorsicht ist unterhalb von überwächten Graten auf stark besonnten Hängen geboten, da die Gefahr des Wächtenabgangs geboten ist und dieser in weiterer Folge einen Lawinenabgang veranlassen kann. Laut Wetterwarte Salzburg strömen derzeit milde Luftmassen in unseren Alpenraum, sodaß eine Frostmilderung in allen Hängen eintritt. Am Sonntag ist mit Schneefall zu rechnen, was zu

einer Verschärfung der derzeitigen Lawinenlage führen kann. Touren abseits gesicherter Pisten und Routen erfordern weiterhin eine überlegte Routenwahl und alpine Erfahrung.

### Salzburg:

Im Salzburger Bergland steht zum Wochenende unbedeutendes, mildes Westwetter bevor. Von Sonntag an ist mit starken Niederschlägen zu rechnen, wobei in tiefen Lagen Regen zu erwarten ist.

In tiefen und mittleren Gebirgslagen wird die Gefahr für den Abgang kleiner Feuchtschneelawinen durch Erwärmung und in der Folge auch durch Regen zu nehmen. An exponierten Stellen der Bergstraßen und Seitentäler ist Vorsicht zu empfehlen.

Im Tourengelände der Höhenregionen ~~ist~~ <sup>en</sup> liegt besonders schattseitig im kammnahen Steilgelände noch labile Schneebretter. Schitouren verlangen hier Vorsicht und überlegte Routenwahl